

Berlin, 06.09.2019

Monatsbericht des Deutschen Gehörlosen-Bundes für Juli und August 2019

Kennenlerngespräch mit dem Oberbürgermeister am 10.07.2019 in Friedrichshafen

Da die nächsten Kulturtage der Gehörlosen im Jahr 2022 in Friedrichshafen am Bodensee geplant sind, war es für uns ein selbstverständliches Anliegen mit dem dortigen Oberbürgermeister Herrn Andreas Brand ein Gespräch zu führen. Dies war für uns auch deshalb von besonderer Bedeutung, da wir wohl mit Recht annehmen konnten, dass Herr Brand über die besondere Situation und die Anliegen der Gehörlosen in der hörenden Gesellschaft nicht informiert ist. Unsere naheliegende Vermutung war auch, dass sich Herr Brand noch nicht ausführlich mit der Gebärdensprache und der Gehörlosenkultur befasst hat. So war unsere erste Begegnung eine schöne und zugleich wichtige Gelegenheit uns kennenzulernen. An dem Gespräch nahmen Wolfgang Reiner, Vorsitzender des Landesverbandes der Gehörlosen in Baden-Württemberg, Gerald Schneider in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Hörgeschädigtenzentrums Bodensee-Allgäu-Oberschwaben e.V. und Elisabeth Kaufmann, erste Vizepräsidentin des Deutschen Gehörlosen-Bundes e. V., teil.

Zu Beginn unseres Gesprächs gaben wir Herrn Oberbürgermeister Brand einen Überblick über die Struktur der Kulturtage 2022, deren wichtigste Säulen das Gremium, die Gesellschafter/-innen und die demnächst zu gründende gGmbH sind. Beim ersten Gespräch mit dem Oberbürgermeister wollten wir nicht mit der Tür ins Haus fallen und zu hohe Erwartungen oder überzogene Vorstellungen über mögliche Fördergelder und unsere Ziele zum Ausdruck bringen. Wichtig für uns war es, klarzustellen, welchen Erkenntnisgewinn Herr Oberbürgermeister Brand von unserer Organisationsarbeit und der Durchführung der Kulturtage in seiner Stadt erwarten kann. Wir erklärten ihm auch das Motto der Kulturtage 2022, „Eine Kultur überwindet Grenzen“, und führten aus, was das für unsere Gehörlosenkultur und unser Leben als Gehörlose in der Gesellschaft bedeutet.

Herr Oberbürgermeister Brand zeigte sich von unseren Darstellungen beeindruckt und betonte, dass es für ihn selbstverständlich sei, uns bei der Durchführung der Kulturtage in Friedrichshafen zu unterstützen. Schließlich sei er stolz darauf, dass die Kulturtage der Gehörlosen in seiner schönen Stadt Friedrichshafen stattfinden.

Es war ein sehr aufschlussreiches und konstruktives Gespräch – weitere Gespräche werden sicher noch folgen. (EK)



Foto: Markus Frank

Experteninterview über Notruf-Apps am 09.07.2019 in Berlin

Rouven Samson – ein Student, der seine Masterarbeit zum Thema „Notruf-Apps für Hörbeeinträchtigte“ schreibt, führte am 09.07.2019 ein Experteninterview mit dem Vizepräsidenten und Fachteamleiter „Notruf/Katastrophenversorgung“ Steffen Helbing, Andreas Muchow (HandHelp) und Daniel Büter durch. Es wurde berichtet, dass der „Kampf“ für die Umsetzung eines barrierefreien Notrufs sich schon viel zu lang hinziehe. Dabei muss beachtet werden, dass es um Menschen geht, die in einer Notlage allein gelassen werden. Der DGB arbeitet mit dem Partner HandHelp an einer funktionierenden barrierefreien Notruf-App. Das BMWi hat zudem eine eigene Expertengruppe (Expertengruppe Notruf/EGN) initiiert und 200.000 Euro für die Entwicklung einer entsprechenden App zur Verfügung gestellt. Allerdings wurde der DGB als Gremium nicht in die Arbeitsgruppe einbezogen. Es geht um die gleiche Behandlung für alle, und es ist an der Zeit, nicht mehr länger zu warten und tatenlos zuzuschauen. Die Digitalisierung soll gesellschaftlich weiter fortschreiten, beim barrierefreien Notruf bleibt es jedoch bei Lippenbekenntnissen aus der Politik, ohne dass sich messbare Erfolge einstellen. Der DGB ist deshalb der Ansicht, dass endlich etwas umgesetzt werden muss, und fordert, dass Videotelefonie und die Notruf-App als Notrufmeldewege zugelassen werden. (DB)

Gesprächsrunde beim Bayerischen Rundfunk am 10.07.2019 in München

Seit mehreren Jahren besteht eine Gesprächsrunde mit den Redaktionsleitungen für Barrierefreiheit und „Sehen statt Hören“ beim Bayerischen Rundfunk. Am 10. Juli 2019 nahmen Helmut Vogel – als Vertretung für Daniel Büter, den Leiter des Fachteams Medien – und Gabriele Hollweck vom Gehörlosenverband München und Umland e.V. (GMU) an der Gesprächsrunde teil. Vertreter/-innen des Landesverbandes der Gehörlosen in Bayern sowie der Deutschen Gesellschaft für Hörbehinderte konnten dieses Mal nicht teilnehmen. Herr Reuß, Programmleiter für die Abteilung Geisteswissenschaften, berichtete über verschiedene Neuerungen im Bereich des Fernsehens. Bei dem Gespräch über die Untertitelung im Bayerischen Rundfunk kristallisierte sich heraus, dass dieses Thema für die bayerischen Verbände besonders wichtig ist. Für den Deutschen Gehörlosen-Bund ist dagegen die bundesweite Sendung „Sehen statt Hören“ von großer Bedeutung, auch wenn diese Sendung zu über 90 Prozent vom Bayerischen Rundfunk finanziert wird. Es wurde der Wunsch geäußert, dass in Zukunft auch andere Rundfunkanstalten zur Finanzierung der Sendung herangezogen werden. Für den DGB und für gehörlose bzw. gebärdensprachige Zuschauer/-innen ist es außerdem wichtig, dass Wiederholungen der Sendung „Sehen statt Hören“ einen möglichst geringen Anteil ausmachen, sondern stets neue Folgen der Sendung gezeigt werden. Dafür bedarf es eines verstärkten Engagements und der Aktivität der anderen Landesverbände, die ihre regionalen Rundfunkanstalten darüber aufklären müssen, wie wichtig es den gehörlosen und gebärdensprachigen Zuschauern ist, dass stets aktuelle Sendungen von „Sehen statt Hören“ ausgestrahlt werden. (HV)



Foto: Gabriele Hollweck

Besuch der Hochschule Landshut am 10.07.2019

Der DGB steht schon seit längerer Zeit mit der Hochschule Landshut in Kontakt. Dort arbeitet die einzige gehörlose Professorin Deutschlands, Frau Prof. Sabine Fries. Sie leitet zusammen mit Frau Prof. Brenner den Studiengang Gebärdensprachdolmetschen. Am 10. Juli fand ein Treffen von Helmut Vogel und Prof. Fries in Landshut statt, bei dem die Hochschule besichtigt wurde. Vor Ort sind gute räumliche und technische Bedingungen gegeben. Darüber hinaus besteht eine gute Verbindung zwischen Landshut und dem Flughafen München, was besonders wichtig für die Besucher aus Österreich, der Schweiz und Deutschland ist. Dies sind gute Voraussetzungen für die Organisation und Umsetzung des vierten Bildungskongresses im September 2020. Der DGB, der Österreichische Gehörlosenverband und der Schweizer Gehörlosenverband haben sich bei den drei bisherigen Bildungskongressen mit der Durchführung abgewechselt. (HV)



Foto: Helmut Vogel

Wiedereröffnung des Beratungs- und Inklusionszentrums des Fördervereins der Gehörlosen/Hörbehinderten e. V. am 16.08.2019 in Berlin

Am 16.08.2019 hat der Förderverein der Gehörlosen/Hörbehinderten e.V. (BRD) seine neuen Vereinsräumlichkeiten in der Zingsterstraße 8 in Berlin eröffnet und den Deutschen Gehörlosen-Bund eingeladen. Der neue Standort des Fördervereins ist sehr gelungen. Es gab tatkräftige Unterstützung von ehrenamtlich tätigen Menschen, jung und alt, die den Verein dabei aktiv und motiviert unterstützt haben. Für dieses Engagement möchte sich der Deutsche Gehörlosen-Bund noch einmal bedanken. Unser 2. Vize-Präsident Steffen Helbing sprach auf der Eröffnungsveranstaltung in einer schönen Rede ebenfalls allen Beteiligten seinen Dank und Respekt aus. Er brachte seine Freude über die gute Zusammenarbeit der jungen und älteren Generation zum Ausdruck und blickte in seiner Rede auf tolle Theatervorstellungen zurück, die es in der DDR regelmäßig gab. Da die Räumlichkeiten für neue Projekte perfekt sind, würde er sich freuen, wenn hier ebenfalls ein Theaterprojekt für Talente jeder Altersklasse entstehen könnte und bald vielleicht sogar erste Vorstellungen besucht werden können. (SH)

Filmdreh von Huawei am 21.08. in Berlin

Ende letzten Jahres hat Huawei Westeuropa die StorySign-App für mehr als zehn Gebärdensprachen in westeuropäischen Ländern vorgestellt. Die Entwicklung der App erfolgte durch Huawei Westeuropa mit der Unterstützung des Europäischen Gehörlosenverbandes (EUD). Grundlage der StorySign-App ist ein gebärdender Avatar, der auf Basis der künstlichen Intelligenz entwickelt wurde. Die App soll es erleichtern, dass gehörlose Kinder zusammen mit ihren Familien lesen, und so die Sprachkompetenz in beiden Sprachen, der deutschen Sprache und der Gebärdensprache, fördern. Am 21. August besuchte das mehr als zehnköpfige

Filmteam im Auftrag von Huawei die Geschäftsstelle des DGB in Berlin. Der leitende Regisseur des Filmteams, Chris Overton, ist ein bekannter Regisseur, der 2017 für seinen Film „Silent Child“ einen Oscar für den besten Kurzfilm erhalten hat. An diesem Tag wurde Helmut Vogel von dem Filmteam zum Thema Lesekompetenz und Bilingualität interviewt. Vogel betonte die Bedeutung von Lesekompetenz und Sprachförderung in beiden Sprachen von Anfang an. Der Kurzfilm soll im Laufe des Monats September von Huawei veröffentlicht werden. (HV)



Foto: Daniel Büter

Sitzung des DGB-Präsidiums am 24.08.2019 in Hannover

Am 24. August fand eine eintägige Präsidiumssitzung in Hannover statt, an der vier Präsidiumsmitglieder (Helmut Vogel, Elisabeth Kaufmann, Michael Wohlfahrt und Dr. Ulrike Gotthardt) sowie der Referent Daniel Büter teilnahmen. Die anderen Präsidiumsmitglieder konnten leider nicht anwesend sein. Bei der Sitzung standen die Vorbereitungen auf die ordentliche Bundesversammlung im Vordergrund, die vom 25. Bis zum 27. Oktober 2019 in Augsburg stattfindet, da die Einladungen für die Bundesversammlung in der darauffolgenden Woche versendet werden mussten. Der Ablauf der dreitägigen Versammlung sowie die Tagesordnungspunkte wurden besprochen. Weiterhin gab es einen Austausch über den aktuellen Stand der sechs Arbeitsgruppen wie auch über die Personalplanung und die geplanten Aktivitäten des DGB für das Jahr 2020 (Seminar, Demonstration, Bildungskongress). (HV)



Foto: Daniel Büter

4. Kinder-Gebärdensprach-Festival am 24. August 2019

Am 24. August 2019 fand das 4. Kinder-Gebärdensprach-Festival in Dörnfeld an der Ilm bei Erfurt statt. Seit Jahren organisiert der Verein Biling e.V. mit seinem Vorstand unter dem Vorsitzenden Manuel Löffelholz dieses Festival. Der Präsident Helmut Vogel übermittelte ein Grußwort per Video. Helmut Vogel hat für den Deutschen Gehörlosen-Bund e.V. die Schirmherrschaft dieser wertvollen Veranstaltung übernommen.

Da der Präsident selbst nicht vor Ort sein konnte, vertrat Daniel Beilborn von der Deutschen Gehörlosen-Jugend e.V. den DGB. Beilborn hielt auch das Grußwort und nahm an der Podiumsdiskussion über Barrieren im Alltag teil. Im Laufe des Tages waren Kinder aus unterschiedlichen Altersgruppen mit gebärdensprachlichen Auftritten zu sehen. Außerdem gab es einen Vortrag von Prof. Johannes Hennies und Kristin Hennies, die die ersten Forschungsergebnisse der Begleitforschung zur bimodal-bilingualen inklusiven Beschulung am Roten Berg in Erfurt präsentierten.

Der Biling e.V. verfolgt eine klare Philosophie von Bilingualität in Deutscher Gebärdensprache und deutscher Sprache (Laut- und Schriftsprache). Der Biling e.V. stellt viele Informationen zur Verfügung und vermittelt den heranwachsenden Kindern und den Familien vielfältige Perspektiven. Ein Video des Grußworts von Helmut Vogel mit Untertiteln auf der Homepage des Biling e.V. zu sehen: https://youtu.be/Z9_isSThgQ8 (HV)



Foto: Dirk Lawin

Veranstaltung „Gedenk- und Informationsort für die Opfer der nationalsozialistischen „Euthanasie“-Morde“ am 30.08.2019 in Berlin

Am 30. August 2019 nahm unser 2. Vizepräsident Steffen Helbing stellvertretend für den DGB an der Veranstaltung „Gedenk- und Informationsort für die Opfer der nationalsozialistischen ‚Euthanasie‘-Morde“ auf dem Potsdamer Platz teil. Über 200.000 Menschen mit einer Behinderung wurden im Nationalsozialismus ermordet. Steffen Helbing brachte seine Trauer und tiefe Betroffenheit darüber zum Ausdruck, was Menschen mit einer Behinderung in der Vergangenheit widerfahren ist. Herr Helbing machte deutlich, dass so etwas im Hinblick auf die Menschenrechte nicht noch einmal geschehen darf. Jeder Mensch muss gleichbehandelt werden und verdient Respekt. Er appellierte an die Politik: Hört den Menschen mit Behinderungen zu! Alle Menschen haben das gleiche Recht! Es war eine sehr emotionale Veranstaltung und eine bedrückende Stimmung. Im Gedenken an die Opfer wurden Blumensträuße an der T4-Gedenkstätte platziert. (SH)



Foto: Steffen Helbing

DGB-Pressemitteilungen:

- Pressemitteilung 04/2019 „18. Weltkongress des Weltverbandes der Gehörlosen (WFD) eröffnet.“
- Pressemitteilung 05/2019 „Eröffnungsfeier des 18. Weltkongresses der Gehörlosen“
- Pressemitteilung 06/2019 „Neuer Vorstand des Weltverbandes der Gehörlosen (2019-2023) gewählt“

DGB-Stellungnahme:

- Stellungnahme 07/2019: „Stellungnahme zum überarbeiteten Entwurf für einen Medienstaatsvertrag“

DGB-Bericht

- Bericht 06/2019: „Bericht über den 1. Norddeutschen Gehörlosen-Seniorentreff vom 14.-16. Juni 2019 in Hamburg“

Vorschau:

23.09.2019

Internationaler Tag der Gebärdensprachen

23.-29.09.2019

Internationale Woche der Gehörlosen

25.-27.10.2019

Ordentliche Bundesversammlung des DGB in Augsburg

Über den Bundesverband

Der Deutsche Gehörlosen-Bund e. V. versteht sich als sozial- und gesundheitspolitische, kulturelle und berufliche Interessenvertretung der Gebärdensprachgemeinschaft, also der Gehörlosen und anderer Menschen mit Hörbehinderung, die sich in derzeit 26 Mitgliedsverbänden mit ca. 28.000 Mitgliedern, darunter 16 Landesverbänden und 10 bundesweiten Fachverbänden, zusammengeschlossen haben. Insgesamt zählen dazu mehr als 600 Vereine.

Unser Ziel ist die kontinuierliche Verbesserung der Lebenssituation von Gehörlosen durch den Abbau von kommunikativen Barrieren und die Wahrung von Rechten, um eine gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen.

Pressekontakt

Daniel Büter

Referent für politische Bildung und Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail: d.bueter@gehoerlosen-bund.de

Hörende Anrufer erreichen mich über den Telefonvermittlungsdienst mit Dolmetschern für Gebärdensprache und Deutsch

Telefon: 069 – 900 160 333